		Rn.	S	eite
Vo	prwort			. V
Ab	okürzungsverzeichnis			XV
Eiı	nführung	1		1
Er	ster Teil: Grundzüge des gesetzlichen Haftungsregimes	. 13		9
	Die Haftsumme als Höchstbetrag der Außenhaftung I. Divergenz von Einlage und Haftsumme II. Ausnahmsweise unbeschränkte Außenhaftung Kreis der Haftungsgläubiger	. 18 . 19		11 11
C.	Verknüpfung der Haftung mit der Einlage I. Hintergrund der Verknüpfung – Gesellschafterhaftung und Kapitalausstattung 1. Grundsatz der unbeschränkten Gesellschafterhaftung 2. Haftungsausschluss im Kapitalgesellschaftsrecht 3. Der Kommanditist im System der Gesellschafterhaftung a) Die Haftung als Kompensation für ein konkretes Defizit des Gesellschaftsvermögens b) Kein bloßer Anreiz zur Einlageleistung II. Die Verknüpfung im Einzelnen 1. Beschränkung auf das Außenverhältnis 2. Haftungsbefreiende Einlageleistung, § 171 Abs. 1 Hs. 2 HGB a) Leistung einer "Einlage" b) Objektive Wertdeckung 3. Wiederaufleben der Außenhaftung, § 172 Abs. 4 HGB	. 27 . 28 . 30 . 32 . 33 . 35 . 38 . 39		15 15 16 17 17 18 20 20 22 22 24
D.	Haftungstatbestände außerhalb des KG-Rechts	. 54		27
E.	Zusammenfassung	. 56		29
Zw	veiter Teil: Inanspruchnahme des Kommanditisten nach § 171 Abs. 2 HGB	. 59		31
A.	Regelungszweck des § 171 Abs. 2 HGB	. 62		32

		Rn.	S	eite
	III. Verwirklichung der Massezugehörigkeit	69		35
	Haftungsrechtliche Grundlagen und Begriffe	70		35
	2. Haftungsrechtliche Zuordnung und Kommanditisten-			
	haftung	76		39
	a) Gegenstand der haftungsrechtlichen Zuordnung	81		41
	aa) Häsemeyers These: Das Vermögen			
	des Kommanditisten	82		41
	(1) Die fehlende Konkretisierbarkeit			
	des Haftungssubstrats	85		43
	(2) Bedenken gegen die Haftungspriorität			
	(3) Exkurs: Kommanditistenhaftung			
	in der Insolvenz des Kommanditisten	92		46
	bb) Die Ansprüche der Gläubiger aus			
	§ 171 Abs. 1 HGB	98		48
	b) Konstitutive Wirkung des § 171 Abs. 2 HGB			
_	1 1 11 0 151 11 0 150	105		- 1
В.	Anwendungsbereich des § 171 Abs. 2 HGB			
	I. Zeitlicher Anwendungsbereich			
	1. Eröffnetes Insolvenzverfahren			
	2. Vorläufige Sicherung im Eröffnungsverfahren			
	3. Individueller Zugriff nach Verfahrensbeendigung			
	II. Rechtsform der Gesellschaft			
	III. Gläubigeransprüche nach § 171 Abs. 1 HGB			
	1. Geltung bei Haftung für Masseverbindlichkeiten	. 116	•••••	56
	a) Haftung für Masseverbindlichkeiten			
	(insolvenzspezifischer Haftungsumfang)			
	aa) Abgrenzung			
	bb) Überblick über den Meinungsstand	. 122	•••••	59
	(1) Unbeschränkte Gesellschafterhaftung nur			
	für Altverbindlichkeiten	. 123	•••••	59
	(a) Die Korrelation von Herrschaft			
	und Haftung	. 124	•••••	59
	(b) Die Entscheidung des IX. Zivilsenats			
	vom 24.9.2009	. 125	•••••	60
	(c) Vorrang des insolvenzrechtlichen			
	Gläubigerschutzes			
	(2) Übertragung auf den Kommanditisten			
	cc) Kritische Würdigung	. 131		64
	(1) Herrschaft und Haftung beim			
	Kommanditisten	. 133	•••••	65
	(a) Geschäftsführungs- und Vertretungs-			
	befugnis	. 136		66

				Rn.	S	eite
			(b) Fremdverwaltung	138		67
			(c) Verwaltung im Gläubigerinteresse			
			(2) Die Kommanditistenhaftung			
			als Massebestandteil	147		72
			(3) Die Haftsumme als Risikobetrag			
			des Kommanditisten	150		73
			dd) Zwischenergebnis und Konsequenzen	155		76
			ee) Ausgeschiedener Kommanditist			
			ff) Haftung bei fehlender Eintragung			
			gg) Annex: Haftung für nachrangige			
			Insolvenzforderungen	163		79
		b)	Zentralisierte Einziehung auch von Haftungsan-			
			sprüchen der Massegläubiger	165		80
	2.	. Kei	ine analoge Anwendung auf Parallelsicherheiten			
	3.		ine teleologische Reduktion bei fehlendem			
		Ve	rteilungskonflikt	171		83
	4.		kurs: Einreden des Kommanditisten			
		a)	Fälligkeit	175		86
		b)	Verjährung	177		87
	IV. Z	usamı	menfassung	179		89
C.	Dacht	tefola	en des § 171 Abs. 2 HGB	180		80
С.			ntigungswirkung			
	1. L		chtliche Konstruktion			
	1.	. Rcc a)	Herleitung der Einziehungsbefugnis			
		a)	aa) Kein gesetzlicher Forderungsübergang			
			bb) Gegenwärtiges Verständnis: Gesetzliche	104	•••••	71
			Einziehungsermächtigung	188		92
			cc) Übergang der Verfügungsbefugnis			
		b)	Fortbestand individueller Haftungsforderungen			
		c)	(Zivilrechtliche) Konsequenzen			
		C)	aa) Erfüllung der Haftungsansprüche durch	190	•••••	91
			Leistung an den Insolvenzverwalter	100		08
			bb) Persönliche Einwendungen gegen einzelne	199	•••••	90
			Gläubiger	200		98
			cc) Aufrechnung mit Forderungen gegen	200	•••••	70
			die Gesellschaft	202		99
			(1) Aufrechnung gegen die Einlageforderung	202	•••••	,,
			der Gesellschaft	203		100
			(2) Aufrechnung gegen die Außenhaftung			
			dd) Verfügungsbefugnis bei nicht zur Tabelle	204	••••	. 01
			angemeldeten Insolvenzforderungen	209		103
			and an end of the end		• • • • •	

				Rn.	Seite
	2.	Ve	rhältnis zur Einforderung der Einlage	211	 104
		a)	Kein Vorrang der Einlageschuld oder der Einziehung		
		,	nach § 171 Abs. 2 HGB	212	 105
		b)	Bedeutung des Wahlrechts		
			Konsequenzen für die andere Verpflichtung		
	3.		swahl zwischen mehreren Kommanditisten		
		a)			
		b)	Pflichtgemäße Ermessensausübung		
	4.		enze der Inanspruchnahme – Erforderlichkeit		
			Gläubigerbefriedigung	224	 111
		a)			
		b)	Gesetzliche Beschränkungen auf das		
			Gläubigerinteresse	230	 114
		c)	Herleitung der Beschränkung		
		-,	aa) Einrede des Kommanditisten nach § 242 BGB		
			bb) Keine allgemeine Begrenzung der Verwalterbe-		
			fugnisse durch den Insolvenzzweck	246	 120
			cc) Einschränkung des § 171 Abs. 2 HGB		
			dd) Einschränkung des Haftungstatbestands		
		d)	Relevanter Zeitpunkt		
		e)	Keine Übertragung auf die Beitragsverbindlichkeit		
		f)	Berechnung des erforderlichen Betrags	265	 129
			aa) Zu berücksichtigende Gesellschaftsverbindlich-		
			keiten (Passivseite)	268	 130
			(1) Verringerung durch Leistungen anderer		
			Gesellschafter	269	 130
			(2) Bestrittene Forderungen	272	 132
			(3) Für den Ausfall festgestellte Forderungen	279	 135
			bb) Anzusetzende Massebestandteile (Aktivseite)		
			(1) Vorhandene Insolvenzmasse		
			(2) Verhältnis zur Insolvenzanfechtung	285	 137
			cc) Ausgeschiedener Kommanditist		
			dd) Erforderlichkeit in Sanierungskonstellationen		
II.	Spe		rirkung		
	1.	Red	chtliche Konstruktion	298	 141
	2.		gen für die Gläubiger		
			Klage-, Vollstreckungs- und Rückschlagsperre		
			Aufrechnungssperre		
			Freigabebefugnis des Insolvenzverwalters		
	3.		gen für den Kommanditisten	311	 148
		a)	Leistungen an einzelne Gläubiger nach		
			Verfahrenseröffnung		
			aa) Grundsatz	312	 148

				Rn.	Seite
			bb) Leistungen in Unkenntnis der Verfahrens-		
			eröffnung	314	149
		b)	Keine Aufrechnung des Kommanditisten mit		
		-,	Forderungen gegen einzelne Gläubiger	319	 152
III.	Vei	wal	tung und Verteilung des Haftungserlöses		
	1.		ftungsrechtliche Zuweisung der Haftungsansprüche		
			l des eingezogenen Betrags	324	 154
	2.		aloge Anwendung der Regeln über		
			sonderungsrechte	327	 155
		a)	Tatsächliche und haftungsrechtliche		
			Parallele zu § 166 Abs. 2 InsO	328	 156
		b)	Zwischenfazit – anwendbare Vorschriften		
	3.		chtsinhaberschaft an dem Haftungserlös		
			Zuführung zur allgemeinen Insolvenzmasse		
			bei aktiven Kommanditisten	340	 159
		b)	Inanspruchnahme ausgeschiedener Kommanditisten		
			aa) Dingliche Surrogation		
			bb) Pflicht zur gegenständlichen Separierung		
	4.	Ko	sten der Einziehung nach § 171 Abs. 2 HGB		
		a)	Kostentragung		
			aa) Entnahme aus dem Haftungserlös bei Inanspruch-		
			nahme ausgeschiedener Kommanditisten	353	 165
			(1) Entnahmerecht analog § 170 Abs. 1 S. 1 InsO		
			(2) Höhe des Kostenbeitrags	355	 166
			bb) Keine "negative Sondermasse"	362	 170
		b)	Berechnung der Vergütung des Insolvenzverwalters	366	 171
	5.	Ve	rteilung des Haftungserlöses	371	 174
		a)	Anspruch auf Erlösauskehr	372	 175
		b)	Verteilungsrangordnung	374	 176
			Verteilungsmaßstab		
		d)	Folgen von Verteilungsfehlern	381	 179
		e)	Auswirkungen einer Sondermasse auf die		
			Partizipation an weiteren Sondermassen und		
			an der allgemeinen Insolvenzmasse	383	 179
			aa) Ausfallprinzip und Haftungsbeschränkung		
			bei fehlender Erforderlichkeit	384	 180
			bb) Quotenberechnung: Doppelberücksichtigung		
			oder Beschränkung auf die Ausfallforderung?	390	 182
			(1) Alternative Lösungsvorschläge		
			und Abgrenzung	391	 183
			(2) Zugehörigkeit des Haftungsobjekts zur Insol-		
			venzmasse als ausschlaggebendes Kriterium		
IV	Z115	sami	menfassung	397	186

		Rn.		Seite
Dr	itter Teil: Insolvenzplan und Kommanditistenhaftung	400		189
A.	Stellung der Haftungsgläubiger	401		189
	I. Voraussetzungen für die abweichende Verwendung			
	des Haftungserlöses	401		189
	II. Sondermasse-Haftungsgläubiger			
B.	Stellung des Kommanditisten	406		191
	I. Regresserlass			
	II. Planerstreckung auf den Kommanditisten			
Vie	erter Teil: Insolvenzanfechtung und Kommanditistenhaftung	414		195
A.	Verhältnis von Insolvenzanfechtung und akzessorischer			
	Haftung bei Leistungen der Gesellschaft an einen			
	Kommanditisten	416		195
	I. (Fehlende) Bedeutung der akzessorischen Haftung			
	für die Gläubigerbenachteiligung	417		196
	Keine unzulässige Vorteilsanrechnung			
	2. Erschwerung und Verzögerung der			
	Gläubigerbefriedigung	422		198
	II. Anspruchskonkurrenz			
	III. Vorteile der Insolvenzanfechtung	429		201
B.	Anfechtung von Gläubigerbefriedigungen durch den			
Ъ.	Kommanditisten in der Gesellschaftsinsolvenz	431		202
	I. Lückenhafter Schutz der insolvenzrechtlichen	731	••••	202
	Befriedigungsordnung	432		202
	II. Anwendung des Anfechtungsrechts			
	Rechtliche Konstruktion			
	a) Direkte Anwendung der §§ 129 ff. InsO			
	b) Analogie zu den §§ 133, 134 InsO			
	c) Zwischenergebnis			
	Anwendung des Anfechtungsrechts im Einzelnen			
	a) Allgemeine Anfechtungsvoraussetzungen			
	b) Anfechtungsgründe			
	c) Anfechtungsfolgen			
	III. Anfechtung in der Doppelinsolvenz			
	Verhältnis der Anfechtungsmöglichkeiten			
	a) Irrelevanz der bloßen Eröffnung des			
	Kommanditistenverfahrens	458		213
	b) Anfechtungskonkurrenz			
	aa) Tatbestandliche Ausschließlichkeit			
	bb) Veränderter Inhalt des Anfechtungsanspruchs			
	im Gesellschaftsverfahren	468		216

		Rn.		Seite
	cc) Prozessuale Konsequenzen	470		217
	2. Anfechtungsvoraussetzungen	474		218
Fü	nfter Teil: Übertragbarkeit der Ergebnisse auf § 171 Abs. 2 HGB strukturell vergleichbare Vorschriften	476		221
A.	§ 93 InsO	477		221
B.	§ 92 InsO	480		222
C.	§ 334 Abs. 1 InsO	482		224
D.	§ 16 Abs. 1 S. 1 AnfG	483		225
E.	Zuständigkeiten des Insolvenzverwalters nach dem Aktienund dem Genossenschaftsgesetz I. § 62 Abs. 2 S. 2 und § 309 Abs. 4 S. 5 Alt. 1 AktG II. §§ 93 Abs. 5 S. 4, 117 Abs. 5 S. 3, 309 Abs. 4 S. 5 Alt. 2 AktG und § 34 Abs. 5 S. 3 GenG	485	••••	225
Zu	sammenfassung der Ergebnisse	490		229
A.	Grundzüge des gesetzlichen Haftungsregimes	491		229
B.	Inanspruchnahme des Kommanditisten nach § 171 Abs. 2 HGB I. Regelungszweck	494 497 500 501 505		229 230 231 231 233
C.	Insolvenzplan und Kommanditistenhaftung	511		235
D.	Insolvenzanfechtung und Kommanditistenhaftung I. Anfechtung von Ausschüttungen der Gesellschaft			
	an einen Kommanditisten II. Anfechtung von Gläubigerbefriedigungen durch den Kommanditisten in der Gesellschaftsinsolvenz			
E.	Übertragbarkeit der Ergebnisse auf strukturell vergleichbare Vorschriften	519		237
Lit	teraturverzeichnis			239
Sti	chwortverzeichnis			259